

# Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

13. Jahrgang

24. November 2023

Nummer 11



## Gemeindeparterschaft feierlich besiegelt

Gemeinde Nuthe-Urstromtal und Junik (Kosovo) wollen langfristig zusammenarbeiten



» Am 25. Oktober 2023 wurde ein weiterer bedeutender Meilenstein in der Partnerschaft zwischen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und der Gemeinde Junik erreicht. Die Bürgermeister beider Gemeinden unterzeichneten feierlich die Partnerschaftsurkunde, die die Absicht beider Gemeinden zu einer langfristigen Zusammenarbeit dokumentiert. Die Unterzeichnung fand im Rahmen des Besuchs der Gemeinde Junik im Kosovo vom 23. bis zum 26. Oktober 2023 statt.

Die Reise wurde auf Einladung der Gemeinde Junik von Vertretern der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unternommen. Dazu zählten Bürgermeister Stefan Scheddin und sein Stellvertreter Sascha Schmidt, die Vorsitzende der Gemeindevertretung Jovita Galster-Döring sowie der Entwicklungskoordinator der Gemeinde Hartmut Schröder.

Die Teilnehmer waren voller



Die Delegation aus Nuthe-Urstromtal mit Vertretern der Kommune Junik.

Vorfriede und Engagement, um die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden offiziell zu begründen, zu stärken und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erkunden.

Während der Reise wurden vom Juniker Bürgermeister Ruzhdi Shehu

und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen verschiedene Veranstaltungen und Treffen organisiert, um den Austausch von Ideen und Erfahrungen zu fördern. Die Delegation aus der Gemeinde Nuthe-Urstromtal hatte die Gelegenheit, die kulturelle Vielfalt und die Schönheit des Kosovo und speziell der Kommune Junik zu erleben. Sie besuchten historische Stätten, zwei Schulen sowie ein Krankenhaus, trafen sich mit lokalen Gemeindevertretern und dort ansässigen Wirtschaftsunternehmen. Dabei tauschten sie ihr Wissen und ihre jeweiligen Erfahrungen in den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Umweltschutz aus.

An dieser Stelle möchten wir der Kommune Junik für den warmen Empfang und das großartige Programm danken. Die Gastfreundschaft hat den Aufenthalt zu etwas Besonderem gemacht und die Reise durch die Kommune war fantastisch sowie eine unvergessliche Erfahrung.

Die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde war zweifellos der Höhepunkt der Reise.



Während des Aufenthaltes in Junik wurde den Gästen auch Kultur geboten.

## Informationen über die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal aus dem Amtsblatt vom 10.11.2023 (Ausgabe Nr. 14)

### Bekanntmachung der Beschlüsse über den Jahresabschluss 2019 der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und die Entlastung des Bürgermeisters

Gemäß § 82 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg werden hiermit die Beschlüsse über den Jahresabschluss 2019 der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und die Entlastung des Bürgermeisters, die die Gemeindevertretung in der Sitzung am 10.10.2023 gefasst haben, öffentlich bekanntgemacht.

#### Beschluss-Nr. 2023/047

„Die Gemeindevertretung beschließt den geprüften Jahresabschluss 2019 der Gemeinde Nuthe-Urstromtal.“

#### Beschluss-Nr. 2023/048

„Die Gemeindevertretung beschließt, die uneingeschränkte Entlastung für das Haushaltsjahr 2019 dem Bürgermeister Herrn Scheddin für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 zu erteilen.“

Ich weise darauf hin, dass jeder Einsicht in den Jahresabschluss und in die Anlagen nehmen kann.

Ruhlsdorf, den 20.10.2023

gez. Scheddin  
Bürgermeister

## Informationen über die sonstigen Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt vom 24.11.2023 (Ausgabe Nr. 15)

### Mitteilung über die Beschlussfassung der Jagdgenossenschaft Luckenwalde am 21.06.2023

#### Beschlussfassung

1. Der Bericht des Kassenwartes wurde einstimmig beschlossen.
2. Der Bericht der Kassenprüfer wurde einstimmig beschlossen.
3. Die Entlastung des Vorstandes, des Kassenwartes und der Kassenprüfer wurde einstimmig beschlossen.
4. Der Haushaltsplan für 2023/2024 wurde einstimmig beschlossen.
5. Die vollständige Auszahlung des Reinertrages wurde einstimmig beschlossen.
6. Die Neuwahl des Vorstandes, des Kassenwartes, des Schriftführers und der Kassenprüfer erfolgte einstimmig.

Bei Fragen zur Jagdgenossenschaft Luckenwalde, für die Antragsstellung bzw. für die Auszahlung der Reinerträge (Voraussetzung; Eigentumsnachweis, Grundbuchauszug bzw. beglaubigter Grundsteuerauszug, aktuelle Kontodaten) nehmen Sie Kontakt mit dem Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft Luckenwalde auf.

Vorstandsvorsitzender Nico Hilbert,  
E-Mail: n.hilbert@web.de, Tel.: 0151/44345881

gez. Nico Hilbert  
Jagdvorsteher

### Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung OT Groß Glienicke, Seeburger Chaussee 2, Haus 4, 14476 Potsdam

## Öffentliche Bekanntmachung – Bodenordnungsverfahren (BOV) Mückendorf

#### I. Bekanntgabe des Nachtrages 2 zum Bodenordnungsplan

Die Bekanntgabe des Nachtrages 2 zum Bodenordnungsplan Mückendorf findet für die Teilnehmer und Nebenbeteiligten durch Auslegung seiner Bestandteile am

**12.12.2023 von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr**

**in der Stadtverwaltung Baruth/ Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4 im Versammlungsraum in der 2. Etage**

statt.

Während der Auslegungszeit werden Auskünfte über den Nachtrag 2 zum Bodenordnungsplan erteilt.

#### II. Ladung zum Anhörungstermin

Der Anhörungstermin des Nachtrages 2 zum Bodenordnungsplan findet für die Teilnehmer und Nebenbeteiligten am

**12.12.2023 von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr**

**in der Stadtverwaltung Baruth/ Mark, Ernst- Thälmann- Platz 4 im Versammlungsraum in der 2. Etage**

statt.

Die Beteiligten können sich im Auslegungs- und im Anhörungstermin vertreten lassen. Der Vertreter hat im Termin eine schriftliche Vollmacht vorzulegen. Die Unterschrift des Vollmachtgebers muss öffentlich oder amtlich beglaubigt sein.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Widersprüche gegen den bekanntgegebenen 2. Nachtrag zum Bodenordnungsplan müssen zur Vermeidung des Ausschlusses in dem Anhörungstermin oder innerhalb von zwei Wochen nach diesem schriftlich bei der zuständigen oberen Flurbereinigungsbehörde

**Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung  
OT Groß Glienicke, Seeburger Chaussee 2, Haus 4, 14476 Potsdam**

erhoben werden.

Potsdam, 10.10.2023

Kretzmann  
Fachvorstand Ländliche Neuordnung

## Öffentliche Zustellung

Das Vermessungsbüro David Bornemann (ÖvVI), Poststraße 17a, 14943 Luckenwalde, hat mittels öffentlicher Zustellung die Bekanntgabe der Ergebnisse der Grenzmittlungen und der Abmarkungen folgender Flurstücksgrenzen veranlasst:

- an Herrn Ferdinand Barnack, betreffend die Grenzen des Flurstücks 240, Gemarkung Lynow, Flur 2 sowie
- an die Bauerngemeinde, betreffend die Grenzen des Flurstücks 240, Gemarkung Lynow, Flur 2.

Gegen das Ergebnis der Grenzmittlung können innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Einwendungen bei vorgenanntem Vermessungsbüro schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

**Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachungen ist im Amtsblatt**

**für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 24.11.2023, Ausgabe Nr. 15, öffentlich bekannt gemacht.**

**Das Amtsblatt liegt kostenlos während der Servicezeiten in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Frankenfelder Straße 10, 14947 Nuthe-Urstromtal aus. Der Inhalt des Amtsblattes steht im Internet unter <https://nuthe-urstromtal.de/> als Download zur Verfügung.**

## BLUTSPENDE IN NUTHE-URSTROMTAL

**MI**

20.12.2023

**Nuthe-Urstromtal 14947 - Ruhlsdorf**

Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Frankenfelder Str. 10

**14:00 - 18:00 Uhr**

Die Buchung eines Termins können Sie unter <https://www.drk-blutspende.de/blutspendetermine/> vornehmen. Dort finden Sie auch wichtige Informationen rund um die Blutspende.

# Gemeindepartner- schaft besiegelt

Gemeinde Nuthe-Urstromtal und Junik (Kosovo)  
wollen langfristig zusammenarbeiten



Nuthe-Urstromtals Bürgermeister Stefan Scheddin (li.) und Juniks Bürgermeister Ruzhdi Shehu beim Unterzeichnen der Partnerschaftsurkunden.

## ◀ Seite 1

Die Bürgermeister beider Gemeinden betonten die Bedeutung der Partnerschaft für die Förderung des interkulturellen Dialogs, des Austauschs von Fachwissen und der gemeinsamen Lösung von Herausforderungen. Sie äußerten ihre Zuversicht, dass diese Partnerschaft langfristige Vorteile für beide Gemeinden bringen wird.

Die Gemeindepartnerschaft zwischen Nuthe-Urstromtal und Junik ist ein Beispiel für die wachsende Bedeutung internationaler Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene. Durch den Austausch bewährter Praktiken und die Förderung des interkulturellen Dialogs können Gemeinden voneinander lernen und gemeinsam Lösungen für lokale Herausforderungen finden.

Die Reise in den Kosovo vom 23. bis 26. Oktober 2023 war ein bedeutender Schritt in der Entwicklung dieser ersten Gemeindepartnerschaft für beide Gemeinden.



In den Bergen rund um Junik.

Die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch die Bürgermeister symbolisiert das Engagement für eine langfristige Zusammenarbeit, stetigen Erfahrungsaustausch und den Aufbau einer starken Beziehung zwischen Nuthe-Urstromtal (Deutschland) und Junik (Kosovo). Es ist zu wünschen, dass diese Partnerschaft in den kommenden Jahren wachsen und florieren wird, um das Leben der Bürger beider Gemeinden nachhaltig zu verbessern.

Hartmut Schröder  
Koordinator für kommunale  
Entwicklungspolitik

## SERVICE

### Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,  
14947 Nuthe-Urstromtal  
☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43

E-Mail: [gv@nuthe-urstromtal.de](mailto:gv@nuthe-urstromtal.de)

Montag 08:00 – 16:00 Uhr\*

Dienstag 08:00 – 18:00 Uhr\*

Mittwoch **geschlossen**

Donnerstag 08:00 – 17:00 Uhr\*

Freitag 08:00 – 12:00 Uhr\*

\* Terminvereinbarungen für Besuche der  
Gemeindeverwaltung sind erwünscht!

### Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“. Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,  
per Fax an 03371/686-43 oder  
vorzugsweise per E-Mail an  
[amtsblatt@nuthe-urstromtal.de](mailto:amtsblatt@nuthe-urstromtal.de)

### Sitzungen der Gemeindegremien

► Di., 28.11.2023, Ausschuss Nachhaltig-  
keit

► Di., 12.12.2023, Gemeindevertretung  
(Änderungen vorbehalten) (Infos unter:  
<https://nuthe-urstromtal.gremien.info/>)

### Der direkte Draht – wichtige Durchwahl- nummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat des	
Bürgermeisters	☎ 686-11
Einwohnermeldeamt	☎ 686-40
Standesamt	☎ 686-28
Gemeindekasse	☎ 686-34/35
Gebäudemanagement	☎ 686-26
Steuern	☎ 686-29
Ordnungsamt	☎ 686-18/36
Bauleitplanung	☎ 686-19
Kitas/Schulen	☎ 686-27

### Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	☎ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	☎ 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	☎ 03371 6990
Polizei-Notruf	☎ 110
Polizeiwache Luckenwalde	☎ 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	☎ 0800 3302000
Selbständige, kleine Firmen	☎ 0800 3301300
E.DIS AG	
(bei Störung Strom)	☎ 03361 7332333
(bei Störung Gas)	☎ 0180 4551111
EWE AG (bei Störung)	☎ 0180 1393200
EMB GmbH	☎ 0331 7495-0
(bei Störung)	☎ 0331 7495-330
Südbrandenburgischer	
Abfallzweckverband	☎ 03378 5180-221
Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	☎ 033731 13626
NUWAB GmbH	☎ 03371 6907-0
(bei Störung)	☎ 03371 690715
Mobile Schmutzwasser- entsorgung	☎ 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	☎ 030 19240

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



# Von Mensch zu Mensch

» Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, es ist Ende November und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei all denjenigen zu bedanken, die sich am Volkstrauertag an den Gedenkveranstaltungen für unsere unzähligen Kriegstoten beteiligt haben, um so die verheerenden Ereignisse der Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und für eine gemeinsame, friedliche Zukunft auf deutschem Boden zu kämpfen.

Einen weiteren Dank möchte ich den Schönefeldern und ihrer Ortsvorsteherin Melanie Teske aussprechen. Diese haben nämlich in Eigenregie einen wundervollen Aktivplatz geschaffen. Die Verwaltung begleitete das Projekt, aber die Hauptakteure waren die Einwohner selbst. DANKE!

Auch der Zülichendorfer Dorfgemeinschaft muss ich größten Respekt zollen. Hier wurde der Umbau des Friedhofes mit einer teilanonymen Begräbnisstätte geplant und umgesetzt, einhergehend mit der Fortführung des Friedhofskonzept. Nach Lynow, Liebätz, Schöneeweide, Dobbrikow, und Schönefeld wurde nun ein weiterer Friedhof nach den Vorstellungen der Einwohner umgebaut. In Frankenförde sind viele ehrenamtliche Helfer ebenfalls dabei, eine teilanonyme Begräbnismöglichkeit zu schaffen. Die ersten Arbeiten sind bereits getan. Danke nochmals den Beteiligten aus allen Ortsteilen.

Normalerweise würde jetzt die ganz gewöhnliche Vorweihnachtszeit beginnen: mit hellen Lichtern und glänzenden Augen der Kinder, die auf den Weihnachtsmann und ersten Schnee warten. Aber dieses Jahr fühlt sich alles anders an. Die Welt scheint chaotischer denn je zu sein. Krieg in der Ukraine, Krieg im

Nahen Osten und viele weitere Konflikte. Deutschland mischt weiter mit, als ob uns unsere Geschichte nichts gelehrt hätte. Wir haben aktuell genug eigene Probleme, warum also nicht einfach einmal in der Sache ruhen und uns etwas mehr in Zurückhaltung üben?

Denn irgendwie scheint hier im eigenen Lande nichts mehr gut zu gelingen. Völlig überverwaltet und unfähig, die Weichen in der Spur nach vorn zu stellen. Statt Lösungen gibt es neue Steuern, höhere Schulden, neue Mautabgaben. Die Infrastruktur ist oft beschädigt, Bahnen immer unpünktlicher, der ländliche Raum wird abgehängt, Planungsverfahren dauern ewig. So scheint sogar die Genehmigung für den Bau einer Hundehütte zu erlangen schwieriger zu sein, als eine atomverseuchte Gegend zu säubern. Unsere Wirtschaft leidet, viele junge Menschen kleben lieber auf der Straße oder begrüßen es, wenn kulturelle Werte zerstört oder beschmiert werden, als für ihre Zukunft zu lernen oder unser Land zu entwickeln – das alles vor dem Hintergrund einer besseren Klimafreundlichkeit. Unsere Städte werden immer mehr zum Austragungsort von Demonstrationen von Menschen aller Herren Länder. Alles scheint aus den Fugen zu geraten. Aber, wenigstens moralisch sind wir noch immer ganz weit vorn.

In vielen Gesprächen kann man spüren, dass sich die Stimmung rapide verschlechtert. Noch vor gar nicht langer Zeit sprachen wir über Krankheiten, heute geht es um das Heizen der Wohnung und ob man sich bis Ende des

Monats noch finanziell über Wasser halten kann, welches übrigens auch erheblich teurer wird.

Trotz aller Probleme sollten wir nicht den Glauben an das Gute im Leben

verlieren. Es gibt immer noch genug positive Dinge hier vor Ort, die wir für unsere Gemeinde erreicht haben und auf die wir uns freuen können.

So wird es in Nuthe-Urstromtal auch in diesem Jahr wieder Weihnachtsmärkte geben. Ich freue mich darauf. Die Vorweihnachtszeit ist sowieso eine wundervolle Zeit voller Freude und gemeinsamer

Aktivitäten, wie dem Schmücken des Weihnachtsbaums, dem Backen von Weihnachtsplätzchen und dem Singen von Weihnachtsliedern. Es ist eine Zeit, um sich auf das zu konzentrieren, was im Leben wirklich wichtig ist: Familie, Freunde und Liebe. Die Vorfreude auf Heiligabend und das gemeinsame Feiern mit unseren Liebsten macht diese Zeit immer zu etwas ganz Besonderem.

Lassen Sie uns die Vorweihnachtszeit nutzen, um uns auf das zu besinnen, was uns wirklich wichtig ist. Lassen Sie uns gegenseitig unterstützen und füreinander da sein. Bleiben wir optimistisch und geben wir die Hoffnung nicht auf, dass wir in Zukunft in einer friedlicheren und harmonischen Welt leben werden.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, vor allem eine frohe und friedliche Vorweihnachtszeit.



Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister  
Stefan Scheddin

## Jecken übernehmen Regentschaft

Mit leichter „Verspätung“ aber viel Spaß und guter Stimmung

» In Nuthe-Urstromtal ticken die Uhren manchmal anders. Während in den großen Karnevalshochburgen von Köln bis Cottbus die Narren das Zepter traditionell am 11.11. um 11.11 Uhr in die Hand nahmen, rückte Bürgermeister Stefan Scheddin Schlüssel und Gemeindegasse erst um 20.11 Uhr heraus – das dann aber umso mehr mit jeder Menge Witz und kritischer Ironie im Hinblick auf die vielen gesellschaftlichen und politischen Missstände in Deutschland und der ganzen Welt. Ingo Drewes, Präsident des Karnevalsvereins „Die Urstromtaler“, durfte sich nicht nur über den gelungenen Redebeitrag des Bürgermeisters freuen, sondern auch über den Zuschuss für die Vereinskasse.

Der Karnevalsauftakt wurde wieder in der Walkmühle in Woltersdorf gefeiert. Rund 60 Mitwirkende hatten unter dem Motto „Feen, Helden und Co machen hier die Narren-Show“ ein zweistündiges, mitreißendes Programm auf die Beine gestellt, welches das Publikum mit viel Beifall honorierte. Leider waren nicht alle Karten verkauft worden, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. „Wir hatten viel Spaß“, lautete das Resümee von Vereinspräsident Ingo Drewes.

Ein Prinzenpaar gibt es in diesem Jahr nicht. Da es immer schwieriger wird,



Foto: privat

Bürgermeister Stefan Scheddin wünschte Karnevalspräsident Ingo Drewes ein glückliches Händchen beim „Regieren“.

jemanden für dieses Amt zu finden, wird nun bei den Veranstaltungen kurzerhand ein Pärchen aus dem Publikum gesucht, das an dem Abend als Prinzenpaar fungiert. Das war dieses Mal aber gar nicht notwendig, denn eine Abordnung der Erkneraner Woltersdorfer Karnevalsgemeinschaft e. V. samt ihres Prinzenpaars Johann I. und Amaya I. war der Einladung der Urstromtaler Jecken nachgekommen und verbrachte in der

Walkmühle einen ausgelassenen Abend.

Für die nächsten Veranstaltungen hoffen „Die Urstromtaler“ wieder auf mehr Gäste aus nah und fern. Am 10. Februar findet die Session mit dem beliebten Kinderfasching und der großen Abendveranstaltung ihren krönenden Abschluss.

Also: Termin vormerken!

Mehr Infos dazu finden Sie in unserer nächsten Ausgabe.

## Einladung zum Anleuchten

Am 3. Dezember in Dobbrikow

» Der Feuerwehrverein Dobbrikow und die Ortsvorsteherin laden ganz herzlich am 3. Dezember ab 15 Uhr zum Anleuchten nach Dobbrikow (Anger/Spielplatz) ein.

Der Nachmittag beginnt um 15 Uhr mit einer Andacht und Adventssingen vor der Kirche.

Um 16 Uhr erfolgt das Schmücken des Weihnachtsbaums, bevor um 17.30 Uhr weihnachtliche Melodien des Posauenchors aus Wittbrietzen erklingen.

Für das leibliche Wohl sorgen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dobbrikow. Bitte bringen Sie Ihre eigene Glühweintasse mit.

Der Glühweinstand ist auch am 17. Dezember von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

## Brot und Kuchen aus dem Lehmbackofen

in Jänickendorf

» Am Sonnabend, dem 23. Dezember, gibt es ab 12.00 Uhr wieder leckeres Brot und Kuchen aus dem Lehmbackofen an der Museumsscheune des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. in Jänickendorf, Gottower Weg 2. Wildbratwürste und Getränke sind ebenfalls im Angebot.

Vorbestellungen sind möglich unter Tel.: 03371 614479.

G. Bölke



Foto: Bölke

Die Museumsscheune in Jänickendorf

## Ihr Ordnungsamt informiert

Kontrolltermine im Dezember 2023

» Im Dezember werden die Einhaltung der Straßenreinigungssatzung und das Parkverhalten in den Ortsteilen der Gemeinde an folgenden Tagen kontrolliert:

**05.12.** | Ruhlsdorf, Liebätz, Märtensmühle, Ahrensdorf, Hennickendorf, Berkenbrück, Dobbrikow

**06.12.** | Nettgendorf, Kemnitz, Zülichendorf, Gottsdorf, Felgentreu, Frankenförde

**12.12.** | Woltersdorf, Scharfenbrück, Schöne-weide, Gottow, Schönefeld, Dümde

**13.12.** | Jänickendorf, Holbeck, Stülpe, Lynow  
Was es hinsichtlich der Straßenreinigung und des Parkens zu beachten gilt, finden Sie in den betreffenden Satzungen auf der Internetseite unserer Gemeinde unter „<https://nuthe-urstromtal.de/>“.

Ihr Ordnungsamt

# Sanierung der Trauerhalle in Liebätz

Friedhofskonzeption erfolgreich umgesetzt

» Die Trauerhalle auf dem Friedhof in Liebätz erstrahlt wieder im neuen Glanz. Seit 2022 wurde das Gebäude sukzessive saniert. Im Zuge dessen wurden das Asbestdach und die Fenster erneuert sowie Dachrinnen angebracht. Zudem erhielten der Innenraum und die Fassade samt Holzkonstruktion einen neuen Anstrich. Die Gesamtkosten belaufen sich nach Abschluss aller Arbeiten auf rund 28.000 Euro.

Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten sind nicht nur wieder würdevolle Trauerfeiern möglich. Auch ein Bestandteil der Friedhofskonzeption konnte erfolgreich umgesetzt werden.



Der Efeu hatte vom Gebäude bereits Besitz ergriffen.

Foto: Gemeinde NU



Die Trauerhalle vor der Sanierung

Foto: Gemeinde NU



Die Trauerhalle auf dem Liebätzer Friedhof ist nach der Sanierung kaum wiederzuerkennen.

Foto: Ch. Wirth

# Änderung der Preise zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

» Die Gebühren für die Wasserver- und Abwasserentsorgung werden im nächsten Jahr erheblich steigen. Die hierzu abschließende Entscheidung trifft die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde voraussichtlich in ihrer Sitzung am 5. Dezember.

Laut Änderungsentwurf sollen die Grundgebühren für die Trinkwasserversorgung und der Wasserpreis (etwa 15 Prozent) noch relativ moderat ansteigen. Die Kosten für die zentrale Abwasserbeseitigung sollen hingegen um etwa 30 Prozent ansteigen. Die größte nominale Erhöhung werde aber die dezentrale Entsorgung betreffen, die mit etwa 20 Prozent höheren Kosten zu Buche schlagen solle. Die Entsorgungskosten des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen sollen nach vorliegendem

Entwurf um ca. 47 Prozent steigen. Dies alles ist hauptsächlich eine Folge der hohen Inflation. Die Entscheidung, die Preise drastisch erhöhen zu müssen, wurde im Aufsichtsrat der Nuthe Wasser und Abwasser GmbH (NUWAB) nicht leichtfertig getroffen und durchaus kontrovers diskutiert. Schlussendlich wurde festgestellt, dass es leider keine einfache Lösung für alle Betroffenen hinsichtlich dieser Problematik gibt. Grundstückseigentümer, sowohl in Nuthe-Urstromtal als auch in Luckenwalde, werden nicht darum herumkommen, sich mit der Thematik weiter auseinanderzusetzen, zumal es für unsere dezentral zu entsorgenden Grundstücke mittelfristig keine weitere Erschließung an das zentrale Abwassernetz geben wird. Dies ist ohne entspre-

chende Förderprogramme ausgeschlossen, da es die Anlieger vor unfinanzierbare Aufgaben stellen würde.

Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal hat die Aufgaben der Wasserver- und Abwasserentsorgung im Jahre 1994 mittels öffentlich-rechtlichen Vertrages an die Stadt Luckenwalde übertragen. Hierdurch ist ausschließlich die Stadt Luckenwalde zur Regelung der Ver- und Entsorgungsverhältnisse in Bezug auf die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung durch Satzungen berechtigt. Der Gemeinde Nuthe-Urstromtal steht lediglich ein Unterrichts- und Anhörungsrecht zu, weshalb die Gemeindevertretung diesbezüglich keinen Beschluss fasst.

## GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

### EV. PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

► **Ewigkeitssonntag | 26.11.**

09.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Kirche Felgentreu  
10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Pechüle  
10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Hennickendorf  
10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Kemnitz  
10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Dobbrikow  
10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Frankenförde

► **Di 28.11. – Do 30.11.**

Schulprojekt, für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. sowie der 4. bis 6. Klasse; Grundschule Zülichendorf, Schulallee 1,

► **Do | 30.11.**

16.30 Uhr | Kirche mit Kindern; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Sa | 02.12.**

15.30 Uhr | Saxophonekonzert mit „X-Step“, zum Weihnachtsmarkt zum Anleuchten mit einigen Weihnachtsständen; Dorfkirche Hennickendorf

► **1. Advent | 03.12.**

15.00 Uhr | Adventssingen mit Andacht zum Anleuchten, mit Kantorin Anne Gera; Dorfkirche Dobbrikow

► **Mi | 06.12.**

15.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **Do | 07.12.**

16.30 Uhr | Kirche mit Kindern; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **2. Advent | 10.12.**

09.30 Uhr | Gesprächsgottesdienst; Kirche Felgentreu

► **Mo | 11.12.**

14.30 Uhr | Gemeindenachmittag; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Mi | 13.12.**

15.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung im Landkreis Teltow-Fläming – Weihnachten in Krisenzeiten – Über die Bedeutung der Hoffnung für die Gesundheit von Körper und Seele; Vortrag und Gespräch mit Pfr. Bernhard Hoppe; Kirche Felgentreu

► **Do | 14.12.**

16.30 Uhr | Kirche mit Kindern; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **3. Advent | 17.12.**

14.00 Uhr | Andacht zum Adventsmarkt; Dorfkirche Bardenitz

► **Christnacht | 24.12.**

15.00 Uhr | Christvesper;

Dorfkirche Frankenförde

15.30 Uhr | Christvesper mit Krippenspiel; Dorfkirche Dobbrikow

16.30 Uhr | Christvesper; Kirche Felgentreu

16.30 Uhr | Christvesper mit Krippenspiel; Dorfkirche Hennickendorf

17.00 Uhr | Christvesper;

Dorfkirche Kemnitz

18.00 Uhr | Christvesper;

Dorfkirche Pechüle

21.00 Uhr | Christvesper;

Dorfkirche Bardenitz

► **Christfest II | 26.12.**

09.00 Uhr | Gottesdienst;

Kirche Felgentreu

10.00 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Pechüle

10.00 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Hennickendorf

10.30 Uhr | Gottesdienst;

Dorfkirche Dobbrikow

### EV. PFARRSPRENGEL WOLTERSDFORF-JÄNICKENDORF

► **Fr | 24.11.**

14.30 Uhr | „Spinnrad“ – Dinge selbst gemacht; Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

► **So | Ewigkeitssonntag | 26.11.**

09.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Kirche Woltersdorf

09.00 Uhr | Gottesdienst mit

Abendmahl; Kirche Schönefeld

10.30 Uhr | Gottesdienst mit

Abendmahl; Kirche Liebätz

10.30 Uhr | Gottesdienst mit

Abendmahl; Kirche Jänickendorf

14.00 Uhr | Gottesdienst mit

Abendmahl; Kirche Ruhlsdorf

► **Di | 28.11.**

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, Glauben mit allen Sinnen – Über den Beitrag vergessener christlicher Rituale zu spirituellen Erfahrungen; Vortrag und Gespräch mit Miriam Keller; Dorfgemeinschaftsraum Jänickendorf, Alte Hauptstraße 56

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;

Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 29.11.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;

Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 30.11.**

16.30 Uhr | Kinderkirche;

Winterkirche Woltersdorf

► **Sa | 02.12.**

14.00 Uhr | Kulinarischer und kunsthandwerklicher Adventsmarkt um die Kirche; Kirche Liebätz

14.30 Uhr | Adventsmarkt um die Kirche; Kirche Woltersdorf

15.00 Uhr | Konzert mit Dagmar Parchmann; Kirche Liebätz

► **1. Advent | 03.12.**

10.00 Uhr | Familiengottesdienst zum Advent; Kirche Woltersdorf

► **Di | 05.12.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 06.12.**

14.30 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, „Morgen, Kinder, wird's was geben“ – Weihnachtliches Brauchtum im Spiegel volkstümlicher Lieder. Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf;

Winterkirche Woltersdorf

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;

Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 07.12.**

16.30 Uhr | Kinderkirche;

Winterkirche Woltersdorf

► **Fr | 08.12.**

15.30 Uhr | Konfirmandenunterricht 7. Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b

► **2. Advent | 10.12.**

14.00 Uhr | Zentrale Adventsfeier; Gemeinschaftsraum am Sportplatz

Woltersdorf, Berliner Chaussee 50

16.30 Uhr | Adventskonzert, mit dem Kirchenchor Woltersdorf-Jänickendorf, der Kantorei Jüterbog und dem Posaunenchor; Kirche Woltersdorf

► **Di | 12.12.**

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, „Morgen, Kinder, wird's was geben“ – Weihnachtliches Brauchtum im Spiegel volkstümlicher Lieder. Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf; Dorfgemeinschaftsraum Jänickendorf, Alte Hauptstraße 56

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;

Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 13.12.**

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, „Morgen, Kinder, wird's was geben“ – Weihnachtliches Brauchtum im Spiegel volkstümlicher Lieder. Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf; Kommunaler Gemeinderaum Schönefeld, Neuhofer Straße 11

18.30 Uhr | Lebendiger Adventskalender, mit dem Posaunenchor und Glühwein; Kirche Woltersdorf

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;

Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 14.12.**

16.30 Uhr | Kinderkirche;

Winterkirche Woltersdorf

► **3. Advent | 17.12.**

10.00 Uhr | Zentraler

Adventsgottesdienst; Kirche Stülpe

16.00 Uhr | Adventskonzert,

Advents- und Weihnachtslieder zum

# Herbstferien im Hort Sonnenschein

Sport, Spiel und jede Menge Spaß

Hören und Mitsingen; Kirche Stülpe

► **Di | 19.12.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe;  
Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 20.12.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe;  
Winterkirche Woltersdorf  
Do | 21.12.

16.30 Uhr | Kinderkirche;  
Winterkirche Woltersdorf

► **Christnacht | 24.12.**

15.00 Uhr | Christvesper; Kirche Dümde

15.00 Uhr | Christvesper;  
Kirche Ruhlsdorf

15.30 Uhr | Christvesper mit  
Krippenspiel; Kirche Stülpe

16.00 Uhr | Christvesper;  
Kirche Schönefeld

16.00 Uhr | Christvesper mit  
Krippenspiel; Kirche Liebätz

17.00 Uhr | Christvesper;  
Kirche Schöneweide

17.00 Uhr | Christvesper mit  
Krippenspiel; Kirche Woltersdorf

17.00 Uhr | Christvesper mit  
Krippenspiel; Kirche Jänickendorf

► **Christfest I | 25.12.**

10.00 Uhr | Musikalischer Festgottes-  
dienst mit dem Posaunenchor;  
Kirche Jänickendorf

► **Christfest II | 26.12.**

10.00 Uhr | Musikalischer Festgottes-  
dienst mit dem Kirchenchor;  
Kirche Liebätz

» Zwei spannende und erlebnisreiche Ferienwochen liegen hinter uns und wir starten wieder gestärkt und mit großer Motivation zum Endspurt für dieses Jahr. Traditionell starteten wir unsere Ferienspiele mit einem gemeinsamen gesunden Frühstück. Die erste Ferienwoche gestalteten wir rund um das Thema „Halloween“. Wir bastelten, bereiteten gruseliges Essen zu, bemalten Kürbisse und stellten kleine Kunstwerke aus Gips her. Das Highlight dieser Woche war ohne Frage unsere Halloween-Disco mit Grusel-Buffett. Unser Erlebnisgarten wurde erweitert durch ein Stelzenhaus und ein selbst gebautes Klangspiel (aus recycelten Materialien). Hier möchten wir uns von Herzen bedanken bei unserem Hausmeister Herrn Haase, der hier mit seinem handwerklichen Geschick ein kleines Kinderparadies geschaffen hat! Vielen, vielen Dank!!! „Rund um die Kartoffel“ war das Thema der zweiten Ferienwoche. Hier konnten sich die Kinder im Kartoffel-



Kinder lassen Drachen steigen.

druck ausprobieren und kleine Beutel und Federmäppchen gestalten. Auch wurden nach altem Rezept Kartoffelpuffer zubereitet, die wir uns dann schmecken ließen. Ein sportlicher Tag in der Turnhalle, ein Kinonachmittag, der immer beliebte Spielzeugtag und ein kleines Drachenfest rundeten diese Woche ab.

*Beatrice Marquardt und das Team vom Hort Sonnenschein*



Hortkinder haben sich zu Halloween verkleidet.



Ein Stelzenhaus und ein Klangspiel erweitern den Erlebnisgarten.

Fotos: Hort Sonnenschein

## TERMINE

### MUSEUMS-SCHEUNE IN JÄNICKENDORF

Gottower Weg 2

- **Museum** täglich 10–18 Uhr geöffnet  
500 Jahre alte Gegenstände und Schriften sind zu besichtigen.  
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- **Bibliothek** geöffnet jeden 4. Mittwoch im Monat, 14.00–16.30 Uhr oder bei Bedarf melden: Alte Hauptstr. 20 bzw. ☎ 03371/614479 melden, Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos
- **Treffen der Ortschronisten**  
14.12. | 19 Uhr in Jänickendorf
- **Brot u. Kuchen aus dem Lehmbackofen**  
23.12. | ab 12 Uhr  
Getränke und Wildbratwürste sind ebenfalls im Angebot. Vorbestellungen sind möglich unter Tel. 03371 614479

### REGIONALES

- ▶ **30.11. | 18 Uhr**  
Versammlung der Jagdgenossenschaft Woltersdorf
- ▶ **02.12. | 14 Uhr**  
Adventsmarkt in Liebätz
- ▶ **02.12. | 14.30 Uhr**  
Weihnachtsmarkt in Woltersdorf
- ▶ **03.12. | 15 Uhr**  
Anleuchten in Dobbrikow
- ▶ **06.12. | 14 Uhr**  
Weihnachtsfeier für Senioren aus Holbeck, Jänickendorf, Stülpe
- ▶ **09.12. | 11 Uhr**  
10. Hundeweihnachtsmarkt an der Walkmühle Woltersdorf
- ▶ **17.12. | 16 Uhr**  
Weihnachtskonzert in der Kirche in Stülpe
- ▶ **20.12. | 14 Uhr**  
Blutspendeaktion in der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf

Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter

<https://nuthe-urstromtal.de/>

## Vom Speicher zum Museum

Kultur- und Begegnungsstätte gilt es zu bewahren



Eine alte Puppenstube aus den 1950er Jahren.

» Vor 20 Jahren begannen wir mit der Renovierung eines 100 Jahre alten Speichers, um darin ein Heimatmuseum zu errichten. Zahlreiche fleißige Helfer und Sponsoren standen uns damals zur Seite – und das ist bis heute so geblieben.

Dabei handelt es sich um Personen aus Jänickendorf und Umgebung, aus Berlin und ganz Deutschland. Aufmerksam werden diese durch einen Besuch der Museums-Scheune vor Ort oder im Internet. Sie alle tragen dazu bei, das Museum als Kultur- und Bildungsstätte zu erhalten sowie wichtige Gegenstände und Dokumente zu bewahren.

Erfreut und sehr dankbar sind wir als Verein, dass viele Leute uns Gegenstände anbieten, die aufbewahrungswert sind, sie selbst aber nicht die Möglichkeit dazu haben. Leider sieht es bei uns ähnlich aus. Die Ausstellungsfläche des alten Speichers ist begrenzt und voll ausgeschöpft, sodass wir, besonders für weitere Großgeräte, einfach keinen Platz mehr haben. Aufbewahrungsmöglichkeiten außerhalb der Museums-Scheune gibt es leider nicht.

Erfreut waren wir, als wir vor einigen Tagen für das Angebot einer Familie aus Hohenseefeld, eine Puppenstube aus den 1950er Jahren, noch Platz finden konnten. Sie stammt aus der Kindheit der Spenderin, weshalb sie ganz beson-

ders damit verbunden und dankbar ist, dass dieses Kleinod weiterhin erhalten bleibt. Die Puppenstube mit Küche, Stube, Bad, Schlafzimmer und Terrasse ist voll möbliert. Ein kleiner Holzstuhl darin stammt sogar noch aus der Kindheit ihrer Mutter.

Eine weitere Überraschung brachte uns der Anruf eines Ehepaares aus Berlin, das seit mehr als zehn Jahren extra von dort zum viermaligen Brotbacken im Jahr hier zum Lehmbackofen an der Museums-Scheune kommt. Mit folgenden Worten übergaben sie uns eine nicht geringe Geldspende: „Es macht uns glücklich, dass wir mithilfe können, die wunderschöne Museums-Scheune in Jänickendorf als Kunst-, Kultur- und Geschichtsausstellung weiter für die Nachwelt zu erhalten.“

Diese Spenden, besonders auch die praktische Hilfe vor Ort, tragen wesentlich dazu bei, die Museums-Scheune des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. funktionstüchtig zu erhalten und in einem gepflegten Zustand der Öffentlichkeit zu repräsentieren, aber auch wichtiges kulturelles Erbe zu bewahren. Dafür allen bisherigen Helfern und Spendern ein ganz herzliches

G. u. M. Bölke  
Betreuer der Museums-Scheune

# Was lange währt, wird gut

Friedhöfe dem Wandel im Bestattungswesen anpassen



Fleißige Helfer auf dem Friedhof in Frankenförde.



150 Heckenpflanzen kamen in die Erde.

Fotos: privat

» 2019 wurde unter der Mitwirkung der Bürger ein neues Konzept für die 22 gemeindeeigenen Friedhöfe erstellt. Dies war notwendig, da sich in den letzten Jahren ein Wandel im Bestattungswesen abzeichnete. Die Nachfrage nach Erdbestattungen nahm ab und die Urnengrabstellen wurden stärker nachgefragt. Außerdem wurde nach der Möglichkeit zur anonymen Beisetzung, Baumbestattung oder Beisetzung auf der grünen Wiese gefragt. Somit verkleinerte sich die Bedarfsläche auf allen Friedhöfen der Gemeinde.

Aus Kostengründen für Pflege und Erhaltung sollen die Friedhofsflächen teilweise verkleinert oder umgestaltet werden. Sie wurden in Friedhofs- oder Parkflächen aufgliedert. Dadurch werden die anfallenden Kosten anteilig berechnet und die Bürger entlastet.

Nach jahrelangen Überlegungen, Planungen und Vorbereitungen war es im November 2023 im Ortsteil Frankenförde endlich so weit.

Unter der Leitung unserer Ortsvorsteherin, Frau Liane Thieme, und der „Bauleitung“ von Frank Ott (Knacki) trafen sich 34 Bewohner an zwei Terminen zum Einsatz auf dem dortigen Friedhof.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde mit gesponserter Technik (LKW, Traktor mit Anhänger, Minibagger und Elektrokarre) und natürlich in viel harter Handarbeit sehr viel Neues geschaffen.

Jeder hatte sein Werkzeug wie Schubkarre, Schaufel, Spaten und Harke dabei. 150 Heckenpflanzen aus sechs verschiedenen Sorten wurden nach dem Bodenaustausch auf 190 laufenden Metern gepflanzt und gewässert. Dabei mussten ca. 60 Tonnen lehmhaltiger Boden und ca. 45 Tonnen Mutterboden verarbeitet werden. Zum Abschluss erhielten die Heckenpflanzen noch eine dicke Schicht aus 12 Kubikmetern Hackschnitzel.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Unser Bauleiter hatte eine sehr leckere Soljanka zubereitet.

Getränke, belegte Brötchen und Kuchen waren gesponsert worden.

Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön, besonders an die Technik-sponsoren.

Aber der größte Dank gilt all den tollen freiwilligen Helfern, ob fit oder gebrechlich, jung oder alt.

Es ist etwas Großartiges entstanden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Jetzt entscheiden die Natur und die regelmäßige Bewässerung über das Anwachsen der Pflanzen. Wir sind gespannt.

Im Herbst 2024 soll die Arbeit für die halbanonyme Beisetzungsmöglichkeit fortgesetzt werden. Ich bin sicher, dass sich wieder zahlreiche Freiwillige unseres Ortes daran beteiligen werden. Der Muskelkater dürfte dann Geschichte sein.

Heidi Jesche  
Freundeskreis Frankenförde







# Groß Ziescht beherbergt ein Juwel

Ältestes Bauernhaus Brandenburgs im Landkreis Teltow-Fläming entdeckt

» Das älteste Bauernhaus Brandenburgs steht im Landkreis Teltow-Fläming! Ein unscheinbares Fachwerkgebäude in der Ortschaft Groß Ziescht, das in Teilen aus der Zeit von vor dem Dreißigjährigen Krieg stammt. Damit handelt es sich nach derzeitigem Wissensstand um den ältesten ländlichen Profanbau in ganz Brandenburg – eine kleine Sensation, die der Öffentlichkeit im Rahmen eines Pressetermins am 25. Oktober 2023 präsentiert wurde.

Bei dieser Gelegenheit stellte Dr. Marcus Cante vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege klar, dass die Denkmalforschung seit rund hundert Jahren auf eine solche Entdeckung gewartet habe. In Brandenburg gebe es kein annähernd so altes erhaltenes Gebäude wie dieses. Bekannt waren als „älteste“ Bauernhäuser bisher Fachwerkbauten in Manker im Landkreis Ostprignitz-Ruppin und in Altranft im Oderbruch – beide aus der Zeit des ausgehenden 17. Jahrhunderts.

Das Bauernhaus in Groß Ziescht, Bestandteil eines Vierseithofs, wurde erst vor wenigen Jahren in die Denkmalliste aufgenommen. Bei der Begutachtung 2019 hat man sein Baujahr aufgrund einiger Details zunächst in das späte 18. Jahrhundert datiert. Dabei blieb es vorerst. Als das Gebäude 2022 maßgeblich verändert werden sollte, beauftragte die Untere Denkmalschutzbehörde Teltow-Fläming im Zuge des Antragsverfahrens den Bauforscher Thomas Langer aus Bad Belzig mit der genauen Bestandserfassung. Die Fachleute hatten es für möglich gehalten, dass sich hinter den Mauern dieses Hauses mehr verbirgt als bisher bekannt war.

Dietlind Biesterfeld, Beigeordnete und zuständige Dezernentin: „Eine unserer Mitarbeiterinnen, Hiltrud Preuß, hatte hier ein wirklich gutes Gefühl und den Verdacht, dass es sich um ein Denkmal bisher ungeahnten Alters handeln könnte. Nun hat sich herausgestellt, dass unsere Kollegin den richtigen ‚Riecher‘ hatte: Die Bauforschung hat ergeben, dass das Haus etwa von 1618 stammt. Wir sind natürlich alle mächtig stolz, dass sich gerade in unserem Landkreis, in einem unserer idyllischen Dörfer, so eine Sensation gefunden hat“, freut sie sich.

Besonders stolz ist Dietlind Biesterfeld darauf, dass das finanzielle Engagement des Landkreises Teltow-Fläming zur Hebung des Schatzes beigetragen hat: „Es ist schön, dass das in einem Landkreis passiert, der durch seine Denkmalförderung und die regelmäßige Verleihung eines Denkmalpflegepreises zeigt, dass er den Erhalt historischer Zeitzeugen und deren Pflege besonders wertschätzt.“ Und sie ergänzt: „So eine



Das alte Bauernhaus in Groß Ziescht

Foto: LK TF

Bauforschung ist eine besondere finanzielle Belastung, die direkt aus der Denkmaleigenschaft herrührt. Deshalb hat der Landkreis die Kosten für das Gutachten übernommen.“

## Verschiedene Verfahren zur Bestimmung des Alters

Das Büro für Dokumentation und Denkmalpflege aus Bad Belzig stellte beim Vor-Ort-Termin in Groß Ziescht die Ergebnisse der bauforscherischen Untersuchungen zuerst digital vor. Dazu hatten die Eigentümer des Gehöfts in dessen Torhaus eine Präsentationsecke aufgebaut. Dort wurde erläutert, wie das Gebäude mit einem hochsensiblen Scanverfahren zunächst komplett erfasst wurde. Die so gewonnenen Daten ergaben eine sehr genaue Kartierung der

jeweiligen Bauphasen und unterschiedlichen Altersstufen verschiedener Bauteile.

Ergänzt wurden diese Erkenntnisse durch mehr als 23 dendrochronologische Proben. Die mit dieser Methode zur Bestimmung des Holzalters ermittelten Fälldaten einzelner Hölzer ergaben eine Bauzeit um 1618. Die enge Stielstellung und die sehr großzügigen Durchmesser der Hölzer weisen, so Bauforscher

Thomas Langer, auf ein repräsentatives Gebäude hin. Errichtet wurde es auf einem heute noch vorhandenen Erdkeller aus der Zeit des Mittelalters, der von einem Vorgängerbau stammt. Spätere Erweiterungen des Hauses kamen im 19. Jahrhundert dazu.

## Weitere Planungen

Die Forschungsergebnisse sind nun Grundlage für eine differenziertere Planung. Jetzt heißt es, diese wertvolle historische Substanz durch einen sensiblen Umgang mit dem Wunsch der Eigentümer, Viviane und Kai Rosenthal, auf Wohnnutzung zu verbinden. Sie kooperieren mit den Behörden mit viel Geduld und Interesse. Ihren Haus- und Hofnamen „Alt Domigk“ haben sie aus dem Kirchenbuch des Ortes übernommen. Und wie es der Zufall will, betreiben sie eine Landwirtschaft mit alten Haustierrassen.

## Zum Ort Groß Ziescht

Fährt man die waldreiche Straße von Baruth/Mark nach Dahme/Mark, so kommt man am Ortsrand von Groß Ziescht vorbei. Das durch seine Größe und die vielen liebevoll sanierten Gehöfte beeindruckende Angerdorf, ein Ortsteil der Stadt Baruth/Mark, liegt in einem waldreichen Gebiet auf den nördlichen Ausläufern des Niederen Fläming. Prägend sind eine Feldsteinkirche und der ungewöhnlich große Dorfteich. Groß Ziescht wurde 1444 erstmals urkundlich erwähnt, hier leben rund 150 Menschen. „Möglicherweise verbergen sich hier noch weitere baukulturelle Schätzchen“, gab Ortsvorsteher Dirk Wache beim Pressegespräch in die Runde.

Pressestelle Landkreis TF

## Beginn der Hausschlachtesaison

Hinweise des Veterinäramts Teltow-Fläming: Was ist neu und zu beachten?

» Sie kennen es vielleicht von früher: Die kalte Jahreszeit bricht an, und dann wird zu Hause geschlachtet. Das war relativ einfach: Man besorgte sich ein gut genährtes Hausschwein vom nächstgelegenen Mäster, bestellte einen erfahrenen Hausschlächter und den Tierarzt oder die Tierärztin für die Fleischuntersuchung, und schon konnte es losgehen.

### Neue Bestimmungen

Das wird heutzutage nicht mehr so funktionieren. Wenn Sie ein lebendes Schwein zum Zwecke der Hausschlachtung kaufen möchten, werden Sie vom Schweinemäster nach Ihrer HIT-Nummer (auch VVVO-Nummer oder Registriernummer) gefragt. Der Schweinemäster darf seit dem 1. August 2023 nur noch lebende Schweine abgeben, wenn er innerhalb von 7 Tagen eine Abgangsmeldung in der HIT-Datenbank und in seinem Bestandsregister durchführt. Bei der Abgangsmeldung sind neben der eigenen Registriernummer des Schweinemästers auch die Registriernummer

des aufnehmenden Halters (das sind auch Personen, die ein lebendes Schwein zum Zwecke der Hausschlachtung erwerben), das Abgabedatum und die Anzahl der abgegebenen Tiere anzugeben.

### Wo gibt es eine HIT-Nummer (auch VVVO-Nummer oder Registriernummer)?

Eine HIT-Nummer erhalten Sie im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Teltow-Fläming. Dazu gibt es im Internetauftritt des Landkreises das Formular „Anzeige einer Tierhaltung“. Dieses Formular können Sie dem Amt ausgefüllt schicken.

- per Post: (Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde
- per Fax: 03371 608 9040
- per E-Mail: veterinaeramt@teltow-flaeming.de

Bitte geben Sie an, dass Sie das Schwein nur kurzfristig bis zur Schlachtung halten wollen. Sie erhalten dann vom Amt mit der Post eine Registriernummer

zugeschickt.

### Schlachtung von Rindern und Ziegen

Das gleiche gilt auch, falls Sie ein Rind oder Schaf oder eine Ziege schlachten wollen. Auch dafür benötigt der abgebende Tierhalter einen Erwerber mit gültiger HIT-Nummer (auch VVVO-Nummer oder Registriernummer).

### Weitere Möglichkeiten

Sie wollen das alles nicht und trotzdem selbst ein wenig Hausschlachtung praktizieren? Dann sollten Sie das Tier von einem Fleischer oder Schlachtbetrieb Ihres Vertrauens nach Absprache frisch geschlachtet erwerben. Dort wird eine Tierärztin oder ein Tierarzt die Fleischschau durchführen, und Sie können direkt nach der Schlachtung das Fleisch samt Blut und Innereien mit nach Hause nehmen und selbst leckere Würste oder andere Fleischprodukte zum eigenen Verzehr herstellen – genauso, wie Sie es vielleicht von früher auf dem Lande kennen.

*Pressestelle Landkreis TF*

## Mobilitätszuschuss für Ehrenamtliche

Antragstellung zur Aufwandsentschädigung bis 31. Dezember 2023 möglich

» Ehrenamtlich aktive Personen können weiterhin beim Landkreis Teltow-Fläming einen Antrag auf Mobilitätszuschuss stellen. Dieser umfasst eine einmalige Pauschale von 100 Euro pro Kalenderjahr. Er dient als Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit und soll ein Ausgleich für entstandene Fahrkosten sein. Antragstellung für den Zuschuss ist bis zum 31. Dezember 2023 möglich.

### Bedingungen zum Erhalt der Pauschale

- ein erhöhter Mobilitätsaufwand (durchschnittlich 20 km pro Woche) ohne anderweitige Vergütung des Ehrenamtes,
- die Tätigkeit als ehrenamtlich engagierte Person im Landkreis Teltow-Fläming
- dass kein Mobilitätszuschuss von Dritten in diesem Kalenderjahr erhalten wurde.

Die Antragsbearbeitung erfolgt nach Zeitpunkt des Einganges der jeweiligen

Anträge. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Erhalt eines Zuschusses.

### Zuschuss beantragen

Der Antrag ist schriftlich beim Büro für Chancengleichheit des Landkreises Teltow-Fläming einzureichen. Das Formular zum Herunterladen sowie die Richtlinie zur Ausreichung des Mobilitätszuschusses findet man im Internetauftritt des Landkreises Teltow-Fläming [www.teltow-flaeming.de](http://www.teltow-flaeming.de) in der Dienstleistungsdatenbank („Was erledige ich wo?“) unter dem Stichpunkt „Mobilitätszuschuss für Ehrenamtliche“. Dort kann man ebenfalls die Bedingungen zum Erhalt des Mobilitätszuschusses nachlesen.

Die Angaben müssen auf dem Antrag von einer gemeinnützigen Organisation (z. B. Verein, Verband, Initiative, Stiftung etc.), einer Einrichtung (z. B. Freiwilligenagentur, Schule, Pflegeheim etc.) oder einer amtlichen Stelle (z. B. Bürgermeister\*in) bestätigt werden. Inhaber\*innen

einer Ehrenamtskarte Berlin-Brandenburg benötigen keine zusätzliche Bestätigung. Als Nachweis ist eine Kopie der Vorder- und Rückseite der Karte einzureichen.

### Weitere Informationen

Sie haben Fragen und Anliegen rund um das Thema Ehrenamt? Wenden Sie sich mit diesen gern an unsere Sachbearbeitung des Engagement-Stützpunktes Teltow-Fläming. Dort hilft man Ihnen auch gern, wenn Sie den Antrag nicht über das Internet herunterladen können.

---

### INFO

Engagement-Stützpunkt Teltow-Fläming  
Frau Schilling  
Am Nuthefließ 2  
14943 Luckenwalde  
Tel.: 03371 608-1096  
Fax.: 03371 608-9000  
E-Mail: ehrenamt@teltow-flaeming.de

# Weihnachtsgeschenke, die die Zeit überdauern

Andenken und Erinnerung an die Kindheit

» Der Heiligabend 1938 wird meinem Vater, Heinz Dammüller, der nun schon 94 Jahre alt ist, unvergesslich bleiben. Er bekam eine elektrische Eisenbahn geschenkt. Es war ein Wunsch, den damals viele Jungen hatten. In der guten Stube seiner Oma wurde der Tisch zur Seite geschoben und die große Schienenspur aufgebaut. Außer der Spur mit Lok und Güterwagen als Anhänger und Trafo gab es noch viele weitere Teile: einen Lokschuppen, eine Bahnstation, eine Gepäckstation, ein Toilettenhäuschen, einen Bahnübergang mit Schranke, eine Brücke und Signale. Eben alles, was zu einem richtigen Bahnhof gehört und womit es sich vortrefflich spielen lässt.

Weil sein Großvater einst bei der Bahn in Woltersdorf beschäftigt war, gab es im Haushalt eine Eisenbahnermütze. Die wurde aus dem Schrank geholt und dazu gab es noch eine Trillerpfeife. So war das Spiel perfekt. Mein Vater hielt die Eisenbahn in Ehren und hob sie auf. Er brachte sie sozusagen als Mitgift in die Ehe. Etwa ab 1960 baute er sie für seine Kinder Weihnachten auf und unter seiner Leitung durften wir, meine Schwester und ich, die Bahn auch fahren lassen. Er ließ uns beim Spielen nicht aus den Augen. Nach Weihnachten kamen Lok und Trafo gut verpackt im Schlafzimmer auf den Schrank. Die Schienen und der Rest standen in einem großen Pappkarton auf dem Boden.

Dann hatte er eine Enkeltochter, für die er nach 1980 die Eisenbahn wiederherrichtete und im Wohnzimmer aufbaute. Da wurden auch bei mir



Weihnachten 1980 in Woltersdorf

Fotos: privat

Kindheitserinnerungen wach. Aber damit nicht genug! 2007 konnte ich meinen Vater überreden, seine Eisenbahn zum Weihnachtsmarkt in Woltersdorf aufzubauen. Im Vorraum der Kirche auf einem ausgezogenen Esstisch fuhr sie eine Runde. Aber Waggons wollte sie nicht mehr hinter sich herziehen. Trotzdem schaffte sie es als Attraktion in die

Märkische Allgemeine Zeitung. Nun endlich konnte er sich entschließen, die Eisenbahn seinem Schwiegersohn zu überlassen. Dieser legte dann all seinen Ehrgeiz darein, die Lok wieder zum Fahren zu bringen. Die Beleuchtung der Signale und der übrigen Gebäude wurde repariert. Nun freuen sich die Urenkel jedes Jahr auf Weihnachten in Woltersdorf und auf die Eisenbahn, die in der Diele unter dem Weihnachtsbaum ihre Runden fährt. Das Baujahr und das Fabrikat sind uns nicht bekannt. Auch gibt es keine Originalkartons. Aber was macht das schon, wenn man mit diesem historischen Teil noch wunderbar spielen kann.

Marianne Priemer  
Heimat- und Geschichtsverein  
Nuthe-Urstromtal



Die alte Eisenbahn beim Weihnachtsmarkt 2007 in der Kirche in Woltersdorf.

# Großes Interesse an geförderten Glasfaseranschlüssen

Frist zur Anmeldung abgelaufen, die Detailplanungen können beginnen

» Im Juli 2023 startete sie, die große Glasfaser-Offensive, die das gigabit-schnelle Internet nach Teltow-Fläming bringen sollte. 65 Millionen Euro investieren Bund, Land und Landkreis, um bisher unterversorgte Haushalte in den sogenannten weißen Flecken kostenfrei an das Glasfasernetz anzuschließen.

Der Ausbau wird von der e.discom Telekommunikation GmbH umgesetzt. Ihr Kooperationspartner, die Stadtwerke Schwedt GmbH und deren regionales Team um den Glasfaserexperten René Bornkessel, sorgten für die Bekanntmachung des Förderprojekts. Zudem sind sie es, die den Bürgern die entsprechenden glasfaserfähigen Telekommunikationsprodukte anbieten.

Per Anschreiben, über Pressebeiträge, Infoveranstaltungen und persönliche Beratungstermine wurden die Eigentümer förderfähiger Immobilien in der Region über den Ausbau informiert. Am 31. Oktober 2023 endete nun die Frist für die Einreichung der Grundstücksnutzungsvereinbarungen, der Grundvoraussetzung für die Verlegung des kostenlosen Glasfaseranschlusses bis in die Gebäude. Das Interesse an den Glasfaser-Hausanschlüssen war groß.

„Wir bedanken uns im Namen der e.

discom Telekommunikation GmbH, der Stadtwerke Schwedt und des Landkreises Teltow-Fläming für das Vertrauen der Bürger. Ein großes Lob und Dankeschön gilt dem Bürgermeister Stefan Scheddin sowie den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern für die Unterstützung.“ betont René Bornkessel mit Blick auf die gute Resonanz auf das Förderprojekt.

In Teltow-Fläming können zusätzlich 1.238 Haushalte an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Sie verteilen sich auf Großbeeren, Jüterbog, Luckenwalde, Ludwigsfelde, Niedergörsdorf und Nuthe-Urstromtal. Allein in Nuthe-Urstromtal haben 918 von 1.091 förderfähigen Haushalten einen Antrag auf den eigenen Hausanschluss gestellt, eine Erfolgsquote. Der Anschluss wird zukünftig nicht nur für schnelles Internet im eigenen Haus sorgen, sondern wertet



die Immobilie ganz nebenbei auch noch auf.

Nach dem Einreichen der Grundstücksnutzungsvereinbarungen folgen nun die Vor-Ort-Besichtigungen in den jeweiligen Immobilien. Gemeinsam mit den Hauseigentümern wird abgestimmt, wie die Verlegung der Glasfaser – einschließlich der Hauseinführung - umgesetzt werden kann. Auch in dieser Projektphase steht das Regionalbüro TF der Stadtwerke Schwedt für Fragen zur Verfügung. Erreichbar sind René Bornkessel und sein Team unter der E-Mail [glasfaser-tf@bornkessel-tk.com](mailto:glasfaser-tf@bornkessel-tk.com) oder telefonisch unter 033732 50951 von Dienstag bis Donnerstag zwischen 8 und 14 Uhr.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Projekträger des BMDV



in Zusammenarbeit mit



Ortsteil	Mögliche Anschlüsse	Zustimmung erteilt	Quote in Prozent
Gottow	108	101	93,5
Jänickendorf	221	174	78,7
Märtensmühle	55	52	94,5
Ruhlsdorf	160	126	78,7
Scharfenbrück	67	55	82,1
Schöneweide	60	54	90,0
Woltersdorf	403	343	83,4
Dobbrikow, Felgentreu, Frankenförde,			
Hennickendorf, Liebätz	17	13	76,5

## Weihnachtsmarkt in Woltersdorf am 2. Dezember

Mit Weihnachtskonzert, Weihnachtsmann-Automat und ...

» Am 2. Dezember laden die Woltersdorfer Vereine wieder an und in die Kirche auf den Woltersdorfer Weihnachtsmarkt ein. Los geht's ab 14:30 Uhr. Die Kinder der AWO-Kita „Nuthewichtel“ sind mit einem kleinen Programm dabei. In der Kirche wird es zudem ein Weihnachtskonzert geben und es kann gebastelt werden.

Natürlich ist auch unser inzwischen traditioneller Weihnachtsmann-Automat wieder mit dabei. Den Abschluss bildet gegen 18:00 Uhr traditionell der Woltersdorfer Posaunenchor. Wir freuen uns mit Ihnen auf einen gemütlichen vorweihnachtlichen Nachmittag bei



Woltersdorfer Glühweintasse

Foto: privat.

Glühwein an der Feuerschale, weihnachtlichen Leckereien und Deftigem

vom Grill. Neben der Mühle Steinmeyer werden auch einige weitere handwerkliche Stände für Abwechslung sorgen. Noch eine Bitte: Wir wollen nachhaltig sein und Abfall vermeiden! Es wäre prima, wenn jeder seine eigene Glühweintasse mitbringt. Wer keine hat oder eine neue sucht, kann auch bei der Neuauflage unserer Glühweintasse zum „Woltersdorfer Weihnachtsmarkt“ für 5 Euro zugreifen! Schauen Sie vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Die Woltersdorfer Vereine  
i. V. Markus Strube  
Ortsvorsteher*

## Adventsmarkt 2023 in Liebätz

Kulinarische und kunsthandwerkliche Angebote

» Auch in diesem Jahr soll wieder unser kleiner Adventsmarkt den Beginn der Vorweihnachtszeit in Liebätz einläuten. Er wird am Sonnabend, dem 02. Dezember 2023, von 14 bis 18 Uhr zwischen der Kirche und unserem Mehrzweckgebäude aufgebaut sein. Mit zahlreichen kleinen Leckereien – von frischem Kuchen bis zu Herzhaftem vom Grill und von Apfelsaft bis Glühwein mit

Schuss – wollen wir sowohl große, als auch kleine Besucher verwöhnen. Die verschiedenen Aussteller werden ihre liebevoll hergestellten Basteleien, ihre kunsthandwerklichen Erzeugnisse oder ihre speziellen weihnachtlichen Naschereien anbieten.

Und wie bereits in den vergangenen Jahren, wird auch das traditionelle weihnachtliche Konzert in der Liebätzer

Dorfkirche stattfinden. Es beginnt um 15 Uhr.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und hoffen auf einen fröhlichen, vorweihnachtlichen Nachmittag bei freundlichem Winterwetter.

*Feuerwehrverein Liebätz  
Ortsvorsteher*

## Kostproben und Kultur

Senioren besuchten Hohenseefeld und Wiepersdorf

» Am 19. Oktober war es wieder mal so weit. 48 Senioren aus Luckenwalde, Jänickendorf, Holbeck, Stülpe und Schönefeld machten sich auf den Weg nach Hohenseefeld. Seit 2002 gehört der Ort zur Gemeinde Niederer Fläming. Erstes Ziel unserer Reise dort war die Süßmost- und Weinkelterei GmbH mit der Geschäftsführerin Jana Memmert. In diesem Unternehmen ist der Generationswechsel also schon 2017 erfolgt. Die Firma selbst gibt es seit 1958.

Die Süßmostkelterei produziert unter der Marke „Werder Frucht“ und in Lizenz für die Marke „Bauer“ Säfte, Nektare, Fruchtweine, Cidre und Liköre. Herzstück des Unternehmens ist die Lohnvermahlung. Kleingärtner können ihr Obst in der Saison abgeben und zu Lohnmostpreisen Saft kaufen. Im Hofladen können in der Erntezeit dienstags und donnerstags auch andere Kunden alle dort produzierten Getränke erwerben. Zu unserer Überraschung durften wir etliche Sachen probieren. Unter Leitung der Seniorchefin Frau Schilo sahen wir uns die Herstellung und Abfüllung der Getränke an. Damit ist die Produktliste aber noch nicht vollständig und für die meisten von uns auch überraschend. Auch der altbekannte „Klosterbruder“ und „Der Zinnaer Abtei“ haben ihren Weg von Kloster Zinna nach Hohenseefeld gefunden.

Inzwischen hatte sich bei den meisten Appetit auf ein leckeres Essen einge-



Im Schlosspark von Wiepersdorf.

Foto: privat

stellt, das in der Gaststätte „Zum Berg“ in Schlenzer in stilvoller Atmosphäre serviert wurde.

Nach diesen vielen Neuigkeiten und gut gefülltem Magen ging es zum Schloss Wiepersdorf. Hier machte uns Doris Ullrich mit dem Leben der Schriftstellerin Bettina von Arnim in der Orangerie des Schlosses bekannt. Ihre Ausführungen wurden durch einen von ihr inszenierten Film veranschaulicht. Abgerundet wurde dieser schöne Tag

mit Kaffee und Kuchen in der Gaststätte „Zum Anger“ in Heinsdorf.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag für uns mitgestaltet haben. Insbesondere aber gilt unser Dank der unermüdlichen Organisatorin Karin Papendorf mit ihren Helferinnen in den Orten. Und nur durch die Teilnehmerinnen aus Luckenwalde wurde diese Fahrt in dem Rahmen möglich. Dankeschön!

Marianne Valentin

### ANZEIGEN

#### IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

##### Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Wertstraße 2, 10557 Berlin  
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18,  
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

##### Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Ines Thomas

##### Redaktion und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen:

Fachbereich I der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal  
Bürgermeister Stefan Scheddin

##### Vertrieb

DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

##### Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen.

Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel Exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter [www.nuthe-urstromtal.de](http://www.nuthe-urstromtal.de)

Die nächste Ausgabe erscheint am **22. Dezember 2023**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **8. Dezember 2023**.







